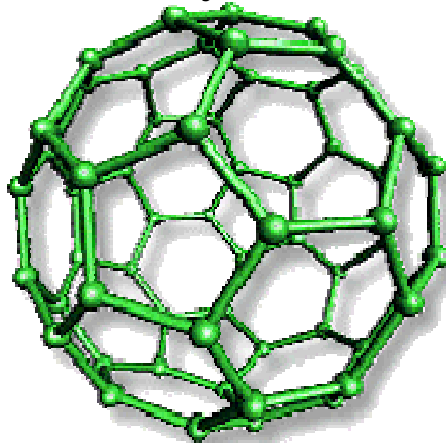


Netzwerk-Info XVII

1. Halbjahr 2011



Informationen der Kooperationsstellen
Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen
www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de

Mit dem Netzwerkinfo geben die Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften an niedersächsischen Universitäten und Fachhochschulen einen Überblick über ihre Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Veranstaltungen des letzten halben Jahres. Mit diesem Netzwerkinfo wollen wir die Vielfältigkeit des Wissenschafts-Praxis Dialogs darstellen, den die Kooperationsstellen organisieren und gleichzeitig Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Kooperationsstellen geben.



Braunschweig



Studierendenarbeit: Die students@work-Beratung des Hochschulinformationsbüros (hib) der Gewerkschaften im Studienservice-Center der TU Braunschweig hat sich etabliert. Eine Evaluation brachte das Ergebnis, dass mehr als 60% der teilnehmenden Studierenden ein Angebot dieser Art als wichtig empfinden und eine Fortführung begrüßen.

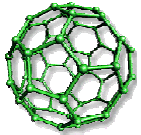
Unter Mitwirkung der Koop.Stelle gründete die IG Metall WOB am 9. Juni eine „Diskussionsplattform Betriebsräte - Studierende“. Das Ziel ist, den regelmäßigen Austausch zu institutionalisieren. Das nächste Treffen zum Thema „Praktikum bei Volkswagen“ wird voraussichtlich im September stattfinden.

Der Plan, die Praktikumsbörse Niedersachsen im Internet (www.praktikum-niedersachsen.de) weiter zu betreiben, hat Unterstützung gefunden. Die Hans Böckler Stiftung des DGB beteiligt sich dankenswerterweise mit einer beachtlichen Summe an den Kosten und ermöglicht damit, die erforderlichen Aktualisierungen bzw. Neukonzeptionierungen im größeren Rahmen vorzunehmen.

Veranstaltungen: Die erstmalig im letzten Semester im überfachlichen Professionalisierungsbereich der HBK angebotene Vortragsreihe zum Thema „Studium, Praktikum, Job, Beruf“ hat erfolgreich stattgefunden. Sie wird mit kleinen Veränderungen und dem Ziel der Verstetigung im Wintersemester 2011/12 erneut angeboten. Die gemeinsamen Planungen mit der IG Metall, ein Lehrveranstaltungs-konzept unter dem Arbeitstitel „Studium in gesellschaftlicher Verantwortung/Ethik im Ingenieurberuf“ zu entwickeln, hat große Fortschritte gemacht. Es besteht nun eine Zusammenarbeit mit dem Graduierten-Forum Maschinenbau der TU Braunschweig. Gemeinsam wird zum einen am 24.11.2011 eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Mitbestimmung als Innovationsmotor - Beispiele aus dem betrieblichen Alltag“ (Arbeitstitel) durchgeführt. Bernd Wehlauer, Gesamtbetriebsrat VW und Hartmut Meine, Bezirksleiter der IG Metall NDS.-LSA haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt. Zum zweiten findet am 25.11.2011 ein eintägiger Workshop statt, in

dem sich die DoktorandInnen intensiver und methodisch/didaktisch aufbereitet mit den Grundlagen der Mitbestimmung auseinandersetzen können. Darüber hinaus wird es in Kooperation mit dem Institut für Fabriklehre und Unternehmensforschung (IFU) entsprechende Angebote in der Vorlesung Arbeitswissenschaft geben. Mit über 70 Teilnehmenden hat am 5. April sehr erfolgreich die Bildungstagung 2011 mit dem Titel „Lebenslanges Lernen als Gesamtstrategie: Region und Bildung - Qualifizierung für die Zukunft“ in WOB stattgefunden (siehe <http://www.koop-son.de/Doku-Bildungstagung-2.106.0.html>).

Projekte: Das Verbundprojekt „HTC in Niedersachsen – Entwicklung, Optimierung und Modellierung einer kontinuierlich arbeitenden Pilotanlage“ ist mit einem Gesamtvolumen von knapp 2 Mio. € im Rahmen von EFRE bewilligt. Ein erstes Treffen der KooperationspartnerInnen hat am 2. Mai stattgefunden. IG Metall und Koop.Stelle haben hier die Aufgabe, das Augenmerk der PartnerInnen auch darauf zu richten, möglichst viele Arbeitsplätze nachhaltig und im Sinne von „Gute Arbeit“ zu sichern sowie zu schaffen. Der DGB, Region SON, ist Partner im „Cluster-Mobility“ zur Mobilitätswirtschaft in der Metropolregion H, BS, GÖ, WOB (www.cluster-mobility.de/index.html). Leider erreichte dieser Verbund im Auswahlverfahren im Juni nicht die nächste Runde. Im Rahmen des Projektes „Entwicklung einer fachbereichsübergreifenden Studierendenarbeit in ver.di“ fanden am 31.03. und 27.05. Workshops zur Studierendenarbeit statt. Betriebs- und Personalräte aus den unterschiedlichsten Betrieben, Verwaltungen, Einrichtungen erarbeiteten konkrete Angebote für Studierende der Ingenieurstudiengänge sowie der Sozial- und Erziehungswissenschaften und der Sozialen Arbeit. Die „Offene Hochschule“ und die Durchlässigkeit zwischen den Bildungssystemen bleiben Schwerpunktthemen. Die Koop.Stelle will dazu beitragen, dass die Sozialpartner hier als wichtige Akteure erkannt und mit ihren Kompetenzen, Erfahrungen und Praxisbezügen einbezogen werden. U. a. geht es darum, Personal-/Betriebsräte und GewerkschaftsvertreterInnen zu informieren/ zu qualifizieren. Rahmenbedingungen zur Entwicklung und zum Austausch von Positionen müssen geschaffen werden.



Hannover-Hildesheim



Demografienetzwerk: Das Netzwerk „Demografische Entwicklung und betriebliche Antworten“ ist durch Personalwechsel in die Kernarbeit der Kooperationsstelle übergegangen und wird damit fortgesetzt. Gemeinsam mit Arbeit und Leben Hannover wurde die Veranstaltungsreihe „Demografischer Wandel und Personalentwicklung“ angeboten, die sich mit einer Reihe von Workshops an Betriebs- und Personalräte sowie Personalverantwortliche in Unternehmen richtete. Zudem erschien Ende Juni 2011 in enger Zusammenarbeit mit der Region Hannover die Broschüre „Betriebe handeln! Antworten auf den demografischen Wandel“, in der Hannoveraner Unternehmen Herausforderungen und Lösungen vor Ort darstellen und das Demografienetzwerk sich der Öffentlichkeit vorstellt.

Qualifizierung Interkulturelles Projektmanagement

Dank einer Förderung durch die Region Hannover konnte die Qualifizierung in eine dritte Runde gehen. Derzeit befinden sich die Teilnehmenden, die zu gleichen Teilen aus Hochschulen und Unternehmen der Region Hannover – Hildesheim kommen, in der Projektphase. Sie entwickeln in gemischten Teams selbst gesteuert interkulturelle Praxisprojekte. Zudem wird eine Buchpublikation zum Projekt entwickelt, die voraussichtlich im Herbst 2011 realisiert wird.

Mittelbauinitiative: Unter dem Titel: „Traumjob Wissenschaft? Berufswege in Hochschule und Forschung“ fand am 31.5.2011 im Rahmen der im vergangenen Jahr ins Leben gerufenen „Mittelbauinitiative“ an der Leibniz Universität Hannover eine Veranstaltung mit Andreas Keller, GEW Hauptvorstand, statt. Wenn wir auch mit mehr Teilnehmenden gerechnet hätten (knapp über 20 Teilnehmende), war die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema prekärer Beschäftigungsverhältnisse an den Hochschulen sehr spannend. In der Diskussion wurden die von Andreas Keller vorgestellten Thesen und Forderungen des „Templiner Manifest“ weitgehend unterstützt. Eine nächste Veranstaltung für diese Zielgruppe zum Thema „Organizing“ findet im Herbst dieses Jahres statt. Wünschenswert wäre ein besserer Zugang zu den Graduiertenkollegs an der Leibniz Universität.

Betriebsexkursionen: Wieder nahmen über 100 Studierende an den im ersten Halbjahr 2011 stattgefundenen 9 Betriebs-exkursionen in verschiedenen hannoverschen Unternehmen teil. Erfreulich dabei, dass inzwischen auch kleine Unternehmen von mehr Studierenden als bisher wahrgenommen werden.

Studierendenarbeit: Neben dem Hochschulinformationsbüro an der Leibniz Universität Hannover existiert seit zwei Jahre ein weiteres HIB an der FH Hannover, Standort Expo Plaza. Anfang dieses Jahres ist es uns nun gelungen, eine längerfristige Finanzierung durch die beteiligten Gewerkschaften IG Metall und ver.di in die Wege zu leiten. Zugleich werden die Aktivitäten dieses HIB auch auf einen weiteren Standort der FH Hannover, Ricklinger Stadtweg, ausgeweitet. An jedem ersten Montag im Monat wird dort die Arbeit des HIB mit dem Beratungsangebot für jobbende Studierende präsentiert.

Intern: Da bereits im vergangenen Jahr die Kooperationsvereinbarung um weitere fünf Jahre verlängert wurde, sind mittlerweile auch die Arbeitsverträge aller Beschäftigten der Kooperationsstelle Hannover – Hildesheim um ebenfalls fünf Jahre verlängert worden (01.07.2011 – 30.06.2016).

Der langjährige Beiratsvorsitzende, Sebastian Wertmüller von der DGB Region Niedersachsen Mitte, ist auf der Beiratssitzung am 1.4.2011 verabschiedet worden, da er Geschäftsführer bei ver.di in Braunschweig geworden ist.



Göttingen

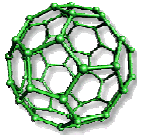


Seit 2010 führt die Kooperationsstelle Göttingen das EFRE-Projekt „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU zu Kooperation und Führung in verteilten Teams („virtuelle Kommunikation“)" gemeinsam mit über zwanzig weiteren Partnern durch. Weitere Initiativpartner sind die Abteilung für Sozial- und Kommunikationspsychologie des Georg-Elias-Müller-Instituts für Psychologie (Prof. Dr. Margarete Boos) und die Professur für Informationsmanagement (Prof. Dr. Lutz M. Kolbe). Inzwischen wurde ein umfassendes wissenschaftliches Kompetenzmodell entwickelt und auf dieser Basis zwei Halbjahreskataloge mit entsprechenden Weiterbildungsangeboten für Fach- und Führungskräfte regionaler Unternehmen heraus gebracht. Erfreulicherweise wächst auch das Netzwerk kooperierender Unternehmen weiter an. Über den Fortgang des Projekts informiert die Homepage des Projekts: <http://www.virtuelleteams.uni-goettingen.de>

Wie in den vergangenen Jahren bildet die wissenschaftliche Begleitung des **DGB-Index Gute Arbeit** im entsprechenden Fachbeirat einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit der Kooperationsstelle Göttingen. Nach den Erfahrungen der ersten vier Jahre und nach einer externen Evaluation wird im Jahr 2011 eine **Revision des Index** im Zuge der laufenden Repräsentativerhebung durchgeführt, um das Instrument weiter zu optimieren. In einer Reihe öffentlicher und interner Aktivitäten galt es diesen Prozess vorzubereiten und zu begleiten. Neben einem Wechsel des Erhebungsinstituts wird u.a. die Umstellung von schriftlichen Befragungen auf Telefoninterviews voran getrieben. Daneben wurden in einer Vielzahl von Veranstaltungen und Vorträgen die Index-Ergebnisse präsentiert und u.a. als Instrument der Mitarbeiterbefragung diskutiert.

In Fortführung der internationalen Projektaktivitäten („Zauber“, „well-being@work“ u.a.) rund um eine europaweite Förderung und Diskussion der **Qualität der Arbeit** und als Ergebnisdokumentation des INSITO-Projekts („Integration, Sicherheit, Innovation, 2010) wurde ein Memorandum unter dem Titel „**Europa in sozialer Schiefelage**“ (VSA-Verlag, Hamburg 2011) von Busch, Flore, Kohl und Schlattermund herausgegeben. Die durch die Kooperationsstelle Göttingen in zwei europäischen Workshops vorangetriebene Diskussion zur Qualität der Arbeit findet ihren Niederschlag in vier programmatischen Artikeln. Eine weitere Buchveröffentlichung zu diesem Thema wird gemeinsam mit der Arbeiterkammer Oberösterreich (AKOÖ) für die zweite Jahreshälfte 2011 für eine breitere Öffentlichkeit vorbereitet.

Im ersten Halbjahr 2011 erarbeitete die Kooperationsstelle gemeinsam mit der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) und acht Lehrstühlen eine Skizze für ein Graduiertenkolleg zur Beantragung bei der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) zum Thema: **Qualifikatorisches Upgrading in KMU – Fachkräftebedarf und Akademisierung im Mittelstand**. Zu diesem Zweck wurden rechtswissenschaftliche, volks- und betriebswirtschaftliche sowie sozialpsychologische,



wirtschaftspädagogische, soziologische und politikwissenschaftliche Ansätze und AntragstellerInnen zusammen geführt. Die Antragsphase wird durch eine Anschubfinanzierung der Stiftung der Georg-August-Universität unterstützt. Im Juni 2011 wurde die Skizze positiv in den Gremien der Hans-Böckler-Stiftung beraten und das Konsortium zur Ausarbeitung eines Vollauftrags für aufgefördert.

Für Studierende ist die Kooperationsstelle eine **Anlaufstelle in allen Arbeitnehmerfragen**. Neben zahlreichen Beratungs- und Hilfsangeboten rund um das studentische Jobben (Minijobs, Werksstudenten, Aushilfskräfte, wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten etc.) kümmert sich die Kooperationsstelle in Göttingen um die Platzierung arbeitsplatzbezogener Fragestellungen bei der Berufsfeldorientierung Studierender. Außerdem: regelmäßige Zusammenstellung einer Veranstaltungsauswahl zu gewerkschaftlich relevanten Lehrangeboten und Beteiligung an Messen und Informationsveranstaltungen an den Göttinger Hochschulen und in der Region.



Oldenburg



Projektbeteiligung und -konzepte: Antrag ‚Payroll-Konzepte‘ - Aufbau eines Forschungs- und Kooperationskontaktes zu der Hanzehogeschool Groningen zur Recherche der Payroll Aktivitäten in den Niederlanden.

Interregionale Gewerkschaftsräte: Beteiligung an der Vorbereitung und Realisierung der deutsch-niederländischen Tagung: Nördliche Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik im Kontext der Krise, am 23.4.2011 in Groningen

Tagungen – Vorträge: Im voll besetzten Bibliothekssaal der Universität diskutierten am 28.1.2011 Gewerkschafter, Betriebs- und Personalräte sowie Hochschulangehörige zum Thema „Interessenvertretungen im Stress - zwischen Krisenbewältigung und Klimawandel“. Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Präsident des Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, fasste seine Analyse der ökologischen und ökonomischen Krise in einer Kritik des ökonomischen Wachstumsverständnisses zusammen. Nach seiner Einschätzung ist die Fortführung der ökonomischen Wachstumsperspektiven nicht möglich. Edeltraud Glänzer, Vorstandsmitglied der IG BCE, ordnete die Gewerkschaften als Teil der Nachhaltigkeitsdebatte und die betrieblichen Interessenvertretungen als treibende Kraft auf betrieblicher Ebene für die diskutierten Veränderungen ein. Für die IG BCE gilt neues Wachstum als Teil des notwendigen gesellschaftlichen Fortschritts. Martin Refle und Ralf Behrens vom VW Betriebsrat Emden erläuterten ihr Konzept der Nachhaltigen Betriebsratsarbeit; diese besteht aus den beiden Säulen des internen Reorganisationsprozesses und der Gründung einer Energiegenossenschaft als einen Schritt zum Ziel der CO² neutralen Fabrik.

Am 10.5.2011 diskutierten Betriebs- und Personalräte aus der Weser-Ems Region über die veränderten Anforderungen und die veränderte Rolle von Interessenvertretungen im System der ‚industriellen Beziehungen‘. Als Referenten waren Dr. Erhard Tietel, Universität Bremen, Ralf Behrens, Berater des VW Betriebsrates Emden und Martin Refle, VW Betriebsrat Emden zum Thema „Mit System zum Erfolg – Strategien zum Umgang mit veränderten Herausforderungen für betriebliche Interessenvertretungen“ eingeladen.

Zur Einschätzung der Situation und Berufsperspektiven wissenschaftlicher Mitarbeiter_innen lud die Kooperationsstelle am 25.5.2011 zu einer Podiumsdiskussion „Traumjob Wissenschaft?“ ein. Auf dem Podium beteiligt waren: Carsten Mühlenmeier, Leiter der Abteilung Hochschulen im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur; Prof. Dr. Bernd Siebenhüner, Vizepräsident der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg; Dr. Andreas Keller, Vorstandsmitglieder der GEW; Dr. Franziska Martinsen, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Leibniz Universität Hannover; Rea Kodalle, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Die Diskussion mit den ca. 60 Mitarbeiter_innen der Universität konzentrierte sich auf Fragen der prekären Vertragsgestaltung und die privaten Folgen dieser besonderen Arbeitsbedingungen.

Zum Thema „Leistungsorientierte Vergütung und Zielvereinbarungen“ diskutierten Betriebs-/Personalräte und andere Interessierte am 16.6.2011 die Gestaltungsmöglichkeiten mit den genannten Instrumenten. Die Nachfrage nach dieser Tagung überstieg auch in diesem Jahr deutlich die vorhandenen Raumkapazitäten, so dass wieder viele Interessierte nicht teilnehmen konnten. Von den Referenten Prof. Dr. Thomas Breisig, Universität Oldenburg, Sven Hinrichs, BTQ Oldenburg, Peter Hlawaty, IGM Bezirksleitung Küste, Ludwig Stöver, Gesamtpersonalratsvorsitzender Landkreis Diepholz und Helmut Kloster, BR VW Emden wurde die grundsätzlich skeptische bis ablehnende Beurteilung insbesondere der leistungsorientierten Vergütung und die Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Instrument der Zielvereinbarungen unterschiedlich vorgestellt, eingeschätzt und kommentiert.

Vortragsreihen: Projekt ‚Arbeitswelt und Studium‘:

In diesem von Hardo Schencke organisierten Projekt werden Lehrangebote zum Thema „Arbeit und Arbeitsorientierung“ mit Dozenten aus der Praxis der Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit an der Universität durchgeführt. Im WS 10/11 wurden im Rahmen des Projektteils „Gewerkschaftliche Lehre“ eine Veranstaltung zur Hochschulpolitik und das Courageprojekt der DGBJugend als Praxisanteil der Lehrveranstaltung „Managing Diversity“ angeboten. Dieses Angebot wird um das Gender Projekt der DGB-Jugend und die Lehrveranstaltung „Arbeitswelt im Wandel“ ergänzt.

Im 2. Projektteil werden Exkursionen zu ausgewählten Betrieben organisiert. Im Rahmen dieses Projektteils fand bereits im März eine Exkursion in Kooperation mit dem Chemieinstitut zum Chemiepark Delfzijl statt.

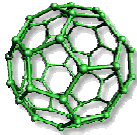


Osnabrück



Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration: Im Frühjahr 2011 ist die Publikation zum EU-Projekt „Integration, Sicherheit, Innovation – Europäische Antworten auf die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise (INSITO)“ im VSA- Verlag unter dem Titel „Europa in sozialer Schieflage – Sozialpolitische Vorschläge für ein Europa in der Krise“ und die englische Ausgabe „Socially unbalanced Europe. Socio-Political Proposals in Times of Crises“ bei Merlin Press Ltd erschienen. Beide Ausgaben sind im Buchhandel oder bei der Kooperationsstelle erhältlich. Das Projekt ist damit abgeschlossen.

Aktuell arbeitet die Kooperationsstelle zusammen mit der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN und weiteren Part-



nen an einem Folgeprojekt mit dem Titel „Beschäftigung, Gleichstellung, Soziale Sicherheit („nestor“) – Mit einem starken sozialen Dialog die Wirtschaftskrise bewältigen.“ An den drei Themenschwerpunkten „Aktives Älterwerden und Bewältigung des demografischen Wandels“, „Gleichstellung von Männern und Frauen in Europa fördern“ und „Förderung von Qualifikation und Beschäftigung junger Menschen“ soll vor dem Hintergrund der „Strategie Europa 2020“ an Perspektiven für ein soziales Europa gearbeitet werden.

Arbeitsschwerpunkt Sozialpolitik und Europa: Das seit 2010 laufende EU-Projekt „Überwindung von Kinderarmut in Osnabrück – Kommunale Strategie zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ (www.allen-kindern-zukunft-geben.de) wurde mit einer Veranstaltung am 31. Mai im Osnabrücker Rathaus abgeschlossen. Als ein Ergebnis des Projektes wurde ein kommunalpolitisches Handlungskonzept („Masterplan“) zur Überwindung von Kinder- und Jugendarmut in Osnabrück der Öffentlichkeit vorgestellt und den Repräsentanten der Stadt übergeben. 13. Organisationen hatten an dem Konzept über ein Jahr lang gearbeitet und wollen die Inhalte nun zum Gegenstand des anstehenden Kommunalwahlkampfes machen. Der „Masterplan“ ist als Broschüre bei der Kooperationsstelle erhältlich. Unter der Leitung der Kooperationsstelle hat das Netzwerk „Osnabrücker Sozialkonferenz“ begleitend eine Präsentation zum Thema „Kinderarmut ein Verteilungsproblem“ auf DVD erarbeitet und produziert. Auch die DVD ist kostenlos bei der Kooperationsstelle erhältlich. Schließlich wird derzeit an der Veröffentlichung einer Studie zum Thema Kinderarmut in Osnabrück gearbeitet, welche voraussichtlich im August des Jahres erscheinen wird. Sie präsentiert dann die Ergebnisse einer bundesweit einmaligen Befragung aller „Hartz IV-Haushalte“ mit Kindern in Osnabrück und gibt Aufschlüsse über die tatsächlichen Lebensumstände und Bedürfnisse von Menschen, die in Armut leben.

Die 18. "Osnabrücker Sozialkonferenz" (OSK) beschäftigte sich am 2. April mit dem Thema „Armutsbekämpfung ein ethische Gebot?“ Der Sozialethiker Dr. Hermann-Josef Große Kracht vom Institut für Theologie und Sozialethik an der TU Darmstadt stellte die Frage nach der Verantwortlichkeit für die Armutsbekämpfung in den Mittelpunkt. Ergänzt und mit praktischen Beispielen unterlegten Personalräte der Stadt Osnabrück seine Thesen. Mit wiederum gut 100 Interessierten war die Konferenz konstant gut besucht. Im Anschluss gründete sich unter der Leitung der Kooperationsstelle eine „Arbeitsgruppe Wirtschaftsethik in Osnabrück“ welche sich zur Aufgabe gemacht hat, aus ethischer Perspektive konkrete Handlungsoptionen für die Stadt zum Thema Armutsbekämpfung zu erarbeiten. Es wurden monatliche Treffen vereinbart.

Arbeitsschwerpunkt Studierendearbeit: Die Kooperationsstelle arbeitet im Beirat des Hochschulinformationsbüros (hib) mit und unterstützt die gewerkschaftlichen Studierendengruppe sowie die HBS-Stipendiatengruppe inhaltlich und organisatorisch bei ihren Aktivitäten. Zusammen mit diesen Akteuren wurde am 22. Januar die Tagung „Endstation Bologna?“ organisiert und durchgeführt. Im Mittelpunkt der gut besuchten Veranstaltung standen die Umsetzungsdefizite des „Bologna-Prozesses“, die Methoden der Einflussnahme des CHE im Bereich der Hochschulpolitik und das Leitbild für eine Demokratische und Soziale Hochschule von HBS und Gewerkschaften. Vom 27.-29.

Mai wurde vom hib Osnabrück ein dreitägiges Seminar „InQ – Interessenqualifikation für Fachschaften“ erfolgreich durchgeführt. Das Konzept zum Seminar soll kontinuierlich verbessert werden und für weitere Interessierte zur Verfügung stehen.

Erreichbarkeit der Kooperationsstellen:

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Region SON an der TU Braunschweig

Marianne Putzker

Bültenweg 74/75

38106 Braunschweig

Telefon: 0531 391-4280 oder -4283

Telefax: 0531 391-4282

E-Mail: koop-son@tu-bs.de

Internet: www.koop-son.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften der Universität Göttingen

Dr. Frank Mußmann

Humboldtallee 15

37073 Göttingen

Telefon: 0551 39-7468 oder -4756

Telefax: 0551 - 39-14049

E-Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de

Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Klaus Pape, Dr. Dagmar Borchers

Schloßwender Str.5

30159 Hannover

Telefon: 0511 762-19785 oder -19145

Telefax: 0511 762-19321

E-Mail: klaus.pape@zew.uni-hannover.de

Internet: www.koop-hg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Oldenburg

Harald Büsing

Ammerländer Heerstr. 121

26129 Oldenburg

Telefon: 0441 798-2909 oder -2910

Telefax: 0441 798-192909

E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de

Internet: www.kooperationsstelle.uni-oldenburg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften in Osnabrück

Manfred Flore

August-Bebel-Platz 1

49074 Osnabrück

Telefon: 0541 33807-1814 oder -1816

Telefax: 0541 33807-1877

E-Mail: kooperationsstelle@uni-osnabrueck.de

Internet: www.kooperationsstelle-osnabrueck.de

www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de